

Besuch der Šumarska škola/Forstschule Kraljevo/Serbien

24. – 28. März 2024

Teilnehmer: Wolfgang Hintsteiner, Bernhard Maurer, Martin Kugler, Marion Sudy

Die Anreise in die mittelserbische Industriestadt Kraljevo erfolgte am Palmsonntag. Für die rund 800 km benötigten wir etwas über 10 Stunden. Die Hinfahrt erfolgte über Zagreb, Slavonski Brod, Belgrad, Kragujevac nach Vrnacjka Banja. Am Abend begrüßten uns **Zoran Nikolić**, der Direktor der Schule und **Milan Žarković**, der als Übersetzer fungierte, im Hotel Pegaz.

Am Montag besuchten wir die Schule in Kraljevo, wo Dir. Hintsteiner vor dem Hintergrund des sehr schönen und weitläufigen Arboretums der Schule ein Interview in einem serbischen Fernsehsender gab und eine Waldkiefer gepflanzt wurde. Danach besichtigen wir das **Kloster Žiča** und fahren in den 3500 ha großen Lehrforst der Universität Belgrad in das **Goč-Gebirge**. Wir sahen eine plenterartige Bewirtschaftung, wobei ca. 12 000 fm eingeschlagen werden, wovon ca. 50 % Buchenholz sind. Die Holzpreise sind mit denen in Österreich vergleichbar, die Holzernte erfolgt mit Traktoren und Knickschleppern. Auf ca. 1000 m Seehöhe sahen wir Tannen-Buchenwälder mit sehr guter Tannenverjüngung.



Am Dienstag fahren wir mit dem schuleigenen Transporter und mit einem zweiten Übersetzer neben Milan, **Branko Damjanović**, in den Nordosten Serbiens und besichtigen zuerst die Festung **Golubac** an der Donau. Die beeindruckende Anlage ist sehr gut restauriert und bietet einen beeindruckenden Blick auf die hier über 2 km breite Donau. Danach fahren wir in das Nationalparkzentrum in Donji Milanovac, wo wir in die Dacias der Forstverwaltung, die 64000 ha umfasst, umstiegen und in den **Đerdap-Nationalpark** gelangten. Wir fahren zu einem hoch gelegenen Aussichtspunkt, von wo sich uns ein fantastischer Blick auf Kazan, das „Eiserne Tor“ bot. Diese Engstelle der Donau durch



Kalkfelsen war lange Zeit die schwierigste und gefährlichste Stelle der Donauschifffahrt. Heute ist von diesen Gefahren durch die Anhebung des Wasserspiegels durch einen gewaltigen Staudamm im Unterlauf um 25 m nichts mehr zu sehen. Zugleich sahen wir eine beeindruckende botanische Vielfalt der Frühjahrsgeophyten. Beim abschließenden Essen in einem Restaurant war die Führung der Forstverwaltung anwesend und wir waren beeindruckt von der Großzügigkeit unserer Gastgeber.

Auch für den Mittwoch hatte Direktor Nikolić ein intensives Programm für uns organisiert und neben Branko auch die Englischlehrerin **Bojana Milanović** als Übersetzerin mitgebracht. Die erste Station war das **Wehrkloster Manasija**, wo die Gebeine von Stefan Lazarević, einem der bedeutendsten serbischen Potentaten, in einem Sarkophag aufbewahrt werden. Danach hatten wir eine Sonderführung durch die 1962 entdeckte **Karsthöhle Resavska** und konnten beeindruckende Formationen der Kalkausfällung bestaunen. Übrigens hat ein serbischer Wissenschaftler, Jovan Cvijić mit einer Arbeit, die er in Wien verfasst hat, als erster die Karstphänomene umfassend beschrieben. Der forstliche Höhepunkt des Tages war ein seit 1957 nicht mehr genutzter Buchenwald, wo uns beeindruckende Waldbilder mit Verjüngung, stehendem und liegendem Buchentotholz und Bärlauchteppichen geboten wurden. Nach der Besichtigung des **Lisine-Wasserfalls** gab es in einem Restaurant wieder ein hervorragendes Essen mit der gesamten Leitungsgruppe der Forstverwaltung, die uns auch einen Besuch einer Jagdlodge eines privaten Jagdbetreibers ermöglichte.



Bevor wir am Donnerstag die Heimreise antraten, wurden wir noch in die größte private Destillerie Serbiens eingeladen und konnten uns von der außergewöhnlichen Qualität der angebotenen Destillate überzeugen. Nach einem abschließenden Schulbesuch, wo wir einzelne Klassen kurz besuchen durften, und Lehrmittelsammlungen gezeigt bekamen, erreichten wir nach neun Stunden Fahrt Bruck an der Mur.

Beeindruckt hat uns die überwältigende Gastfreundlichkeit der serbischen Lehrkräfte und Forstleute. Dieses wunderschöne Land, ein wenig größer als Österreich, ist ebenfalls ein Binnenland und weist eine große landschaftliche Vielfalt verbunden mit einer faszinierenden und interessanten Geschichte auf. Wir hoffen, dass wir uns im Zuge eines Gegenbesuches und Schüleraustausches für die Großzügigkeit und die hervorragenden Einblicke in das kulturelle Erbe und die Forstwirtschaft Serbiens erkenntlich zeigen können.

Martin Kugler

"Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben."